

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

14.5.1911 (No. 133)

Wegungspreis:
direkt vom Verlag vier-
telfährlich M. 1.60 ein-
schliesslich Frägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postfach Nr. 1.80.
Eingelnummer 10 Pfg.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:
die einhaltige Zeitspille
oder deren Raum 15 Pfg.
Wekamegeile 40 Pfennig.
Sofortanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: grössere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion: Expedition:
Ritterstrasse Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 14. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 133

Bekanntmachung.

Das diesjährige Inwalidenprüfungsamt findet für die Amtsbezirke Karlsruhe, Durlach und Ettlingen am 15., 16., 17., 18., 19., 20., 22., 23., 24., 26., 27. und 29. Mai 1911 in Karlsruhe im Gasthaus zum „Grünen Berg“, Kaiserstrasse 33, statt.

- Es haben bei demselben zu erscheinen:
1. die auf Zeit anerkannten Inwaliden und Renteneinpfänger, bei denen die Pensions- oder Rentenbewilligung im Herbst dieses Jahres abläuft,
 2. die dauernd anerkannten Inwaliden und Renteneinpfänger, die einen Antrag auf höhere Pension oder Rente gestellt haben, sofern die Untersuchung nicht ausserterminlich stattgefunden hat,
 3. die Empfänger von Unterhaltungen nach § 110 Gef. 1871 oder Renten nach § 25 Gef. 1906, bei denen die Bewilligung im Herbst dieses Jahres abläuft,
 4. diejenigen Renteneinpfänger, welche im Laufe des letzten Jahres im Zivilstand angeheiratet worden sind.
- Jeder vorzustellende Mann erhält vom Bezirkskommando eine besondere Stellungsaufforderung.
- Wer am Erscheinen verhindert ist, hat dies alsbald nach Empfang der Stellungsaufforderung unter Angabe des Grundes dem Bezirkskommando zu melden.
- Für die Reisen der Inwaliden und Renteneinpfänger werden sowohl für die Her- wie Rückreise zum Prüfungsamt Reisekosten gewährt.
- Karlsruhe, den 28. April 1911.

Königliches Bezirkskommando.

Nr. 16 223. II. Vorstehendes bringen wir zur öffentlichen Kenntnis und beauftragen gleichzeitig die Bürgermeisterämter des Landbezirks, obige Bekanntmachung ortsbüchlich bekannt zu machen.

Karlsruhe, den 3. Mai 1911.

Großh. Bezirksamt.
v. Seubert.

Aufgebot.

Nr. 4259. A. VI. Der Landwirt Johannes Kaffetter III von Durlach hat das Aufgebot des Gläubigers der auf seinem Grundstück Gb. Nr. 16 697 (Grundbuch von Karlsruhe Band 25 Heft 34 D III. Abteilung Nr. 1) eingetragenen Sicherungshypothek über 495 M nebst Zinsen beantragt. Der genannte Gläubiger bzw. dessen Rechtsnachfolger wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 12. Oktober 1911, vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Abt. A. VI, Adamiestrasse 2, 3. Stock, Zimmer Nr. 63, anberaumten Aufgebotsstermine seine Ansprüche und Rechte auf die Hypothek anzumelden, widrigenfalls er mit seinen Ansprüchen auf die Hypothek wird ausgeschlossen werden.

Karlsruhe, den 8. Mai 1911.

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. VI.
Kölble.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 4934. A. II. Der Kaufmann Albert Baur hier, Klauwrechtstr. 9, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Heinrich Haas hier, klagt gegen H. R. Dulberg, Kartomagengeschäft in Forstheim, Gutsstrasse 9, zur Zeit unbekannt wo abwesend, aus Kauf mit Eigentumsvorbehalt laut Vertrag vom 10. Oktober 1910 auf vorläufig vollstreckbare, kostenfällige Beurteilung zur Herausgabe der ihm nach diesem Vertrage durch den Kläger gelieferten gebrauchten Tegelbrudermaschine und gebrauchten Hebeschneidemaschine sowie zur Zahlung von 178 M 40 Pf nebst 5% Zinsen seit Klagezustellungstag an Kläger.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großherzogliche Amtsgericht in Karlsruhe, Adamiestrasse 2, 1. Stock, Zimmer Nr. 8, auf:

Donnerstag, den 13. Juli 1911, vormittags 9 Uhr,
geladen.

Karlsruhe, den 6. Mai 1911.
Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.
F u s s.

3. Nr. 6972. Lab. B. Ausfchreiben.

- A. Gestohlen:
1. Am 26. v. Mts. aus einem Laden Karl-Friedrichstrasse 19 aus einem Briefmarken-Album für etwa 200 M meist badische und amerikanische Marken. Verdächtig sind 2 unbekannte Knaben im Alter von 10 bis 13 Jahren.
 2. Vom 30. v. Mts. bis 3. d. Mts. Kaiserstrasse 177 zwei Stück engl. Herrenstoffe, das eine 3,2 Meter, graublau und das andere 3,4 Meter, blaugrün, fein gestreift.
 3. Am 3. d. Mts. bei der Militär-Schwimmhalle einem 10 Jahre alten Knaben ein Paar Sandalen.
 4. Vom 3. bis 6. d. Mts. Kreuzstrasse 33 ein Hundertfrankenschein und ein gold. Damenring mit einem violetten, runden Stein und 2 weißen kleinen Perlen.
 5. Vom 3. bis 7. d. Mts. Kaiserstrasse 245 eine goldene Herrenuhrkette, etwa 18 Zentimeter lang, mittelstark, gedrehte Glieder, welche nach dem Karabinerhaken kleiner werden.
 6. In der Nacht zum 5. d. Mts. aus dem Hofe Sofienstrasse 161 ein Fahrrad, Fabriknummer 78 136, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, vernickelte Speichen, aufwärts gebogene Lenkstange mit braunen Holzgriffen, schwarze Schutzbleche, auf dem Vorderrad neuer Mantel, neuer Kinderfattel, auf dem Hinterrad ein Gefäß für Gepäc.
 7. Am 5. d. Mts. aus dem Hausgang Duracherstrasse 47 ein grün angefrichtener zweirädriger Handwagen, 2 Bannen, Seitenbreiter, etwa 30 Zentimeter hoch.
 8. Am 6. ds. Mts. auf Wartstation 7 der Rheintalbahn ein Zuchthahn. Täter ist ein unbekannter Mann, dem der rechte Arm fehlt.
 9. Am 7. d. Mts. aus dem Hausgang Forststrasse 24 ein älteres Fahrrad, Marke Gloto, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, vernickelte Speichen, gerade Lenkstange, Freilauf-Rücktrittsbremse, auf dem Hinterrad neuer Mantel, brauner Sattel und braune Werkzeugtasche.
 10. In der Nacht zum 8. d. Mts. aus der Kantine des Beierheimer Fußballvereins eine große Anzahl Würste, Landjäger, Zigarren, Zigaretten, Limonade und 3 gewöhnliche kleine Küchenmesser.
 11. Am 8. d. Mts. im Café Bauer ein dunkelbrauner, grüngestreifter Bodenmantel, schwarze Hornknöpfe, der Rücken mit hellem Gummi gefüttert, auf beiden Seiten je ein Druckknopf. Auf dem Hemtel steht möglicherweise der Name „Savelou-Strasbourg“.
 12. Am 8. d. Mts. Werderstrasse 8, 2. Stock, mittels Nachschlüssel 14 M. Verdächtig ist ein etwa 55 Jahre alter unbekannter, besser gekleideter Mann, der im Hause bettelte.
 13. Am 8. d. Mts. in der Händelstrasse ein rot angefrichtener, zweifelhafter Kinderportwagen, fliegender Holländer, mit 2 Hebeln zum Fortbewegen.
 14. Am 10. d. Mts. vor der Hauptpost ein Fahrrad, Marke Dürkopp, Fabrik-Nr. 91 133, schwarzer Rahmenbau, schwarze Speichen, am Hinterrad eine vernickelte Speiche, hart abgenutzte Kortgriffe.

15. Am 10. d. Mts. im Impfstal, Gartenstrasse 22, ein halbeidener, schwarzer Regenschirm, gelber Stiel und Bogengriff.
16. Am 11. d. Mts. im Barteal 3. Klasse des hiesigen Hauptbahnhofes ein schwarzeledernes Portemonnaie mit 12 M., ein Los der Roten Kreuzlotterie und eine Radfahrkarte, auf den Namen „Karl Köppel, Weingarten“, ausgestellt.
17. Am 11. d. Mts. im Bierordtsbad ein ältere Rideluhr, röm. Ziffern, gelbe Zeiger, Zifferblatt mit Blumenverzierung, das Glas in drei Teile zerprungen; eine silb., grobgedrehte Kette, etwa 30 cm lang.

B. Verschäbigt:

1. In der Nacht zum 22. v. Mts. auf der Südseite der St. Bernharduskirche ein bemaltes Fenster eingeworfen oder eingeschossen.
2. In der Nacht zum 8. d. Mts. auf dem alten Friedhof ein Kreuz vom Sodel heruntergeworfen und ein Duerballen abgeschlagen.

C. Verloren:

1. Am 17. v. Mts. im hiesigen Stadtgarten ein goldener Damenzwider mit einem etwa 40 cm langen goldenen Kettchen.
 2. Am 28. v. Mts. in der Wirtschaft „Bremerca“, Kaiser-allee 69, ein rotledernes, abgegriffenes Portemonnaie mit etwa 93 M.
 3. Am 28. v. Mts. beim Mühlburger-Lor-Bahnhof ein rotledernes Portemonnaie mit 15 M.
 4. In der Nacht zum 1. d. Mts. einbeimer in der Wirtschaft zum „Engel“ in Grünwintel oder in der Durmersheimerstrasse dort ein braunledernes Portemonnaie mit Druckknopfverschluss und etwa 26 M. Inhalt.
 5. Am 1. d. Mts. im Beierheimer Wäldchen ein gelber Spazierstock, Weißdorn, mit großem, rundem Eisenknopf und dem Monogram „E. S.“
 6. Am 5. d. Mts. in der Waldstraße zwischen Kaiserstrasse und Großh. Hoftheater ein schwarzammetes Handtäschchen mit langer Schnur, enthaltend: eine goldene Damenuhr aus der Zeit Louis XVI., gold. Zifferblatt, schwarze Ziffern auf kleinen, runden, weißen Felbern, glatter Rückdeckel; eine gold., feingliedrige Halskette; ein schwarzledernes Portemonnaie mit 20 M., ein weißes Taschentuch, „A. D.“ gezeichnet.
 7. Am 6. d. Mts. im Bade auf Rappenwörth ein brüniertes Schweizer Armeerevolver.
 8. Am 6. d. Mts., abends, in der Reitenstrasse ein schwarzeledernes Portemonnaie mit 5 M.
- Um sachdienliche Mitteilung bitten:
Karlsruhe, den 13. Mai 1911.

Die Kriminalpolizei.
M a r g., Polizeikommissär.

Großh. Kunstgewerbemuseum.

Sonderausstellung.
Zeichnungen, Bucheinbände, Vorklappentafeln u. von Hrl. A. Schäffner, Dresden. Kunstgewerbliche Arbeiten von Hrl. Will Raabe, Freiburg, Leonh. Lang, München, G. Kaufmann, Rastatt und G. F. Kramer, Weisbach.
Geöffnet (auschl. Montag u. Samstag) 10 bis 1 u. 2 bis 4 Uhr, Sonntags 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr. — Eintritt frei. —

An einer Privatvorschulklasse

bei erfahrener Lehrerin können noch mehrere Kinder teilnehmen. Jährliches Schulgeld 120 Mk.
Auskunft zu erteilen haben sich freundlichst bereit erklärt die Herren: Geh. Hofrat Keim, Direktor der Höh. Mädchenschule, Hofrat Dr. Oesser, Direktor des Prinzeß-Wilhelm-Stifts, Dr. Riese, Bachstrasse 2.
Anmeldungen nimmt entgegen
Lydia Bender, Stefaniestr. 57.

MODERNE SPRACHEN

PRIVAT u. KLASSEN. Prospekt und Probestunde gratis.
BERLITZ SCHOOL KAISERSTRASSE 132
TELEPHON 1666.

Großh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.
Die Einziehung des Schulgeldes für die Unterrichtszeit vom 15. Mai bis 15. Juli 1911 findet am
15., 16. und 17. Mai d. J.,
jeweils **vormittags von 9 bis 11 Uhr** und **nachmittags von 2 bis 4 Uhr**, in der Wohnung des Hausmeisters (Sofienstrasse 35) statt.
Hierbei nicht eingehende Gelder werden gegen eine Gebühr von 20 Pfg. durch den Hausmeister nachträglich in den Wohnungen erhoben werden.
Die Verrechnung.

Büro für kaufmännische Beratung und Treuhändergeschäfte

Nagel & Karth
gerichtl. beed. kaufm. Sachverständige u. Bücherrevisoren
Karlsruhe i. B. Telefon Nr. 108.

Vermittlung von Teilhaberschaften, Geschäfts-An- u. -Verkäufen, Bankkrediten etc.

Vermögensverwaltungen, Testamentsvollstreckungen, Kaufmänn. Beratung, Treuhändergeschäfte.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Vere in.

Am 18. und 19. Mai findet die diesjährige **Verlosung** statt. **Loose** zu 20 Pf sind zu haben bei: Frau Oberlehrer Bräuninger, Waldhornstrasse 12, Hrl. Clara Döll, Dürschstrasse 60, Hrl. Johanna Gärtner, Dürschstrasse 30, Hrl. Pauline Lenz, Hildapromenade 2, Hrl. Frau von Stabel, Weidenstrasse 10, Hrl. Hildebrand Fischer, Stefaniestrasse 22. **Gaben** für die Verlosung bittet man bei den genannten Damen oder direkt bei der Sammelstelle, Hrl. Hildebrand Fischer, Stefaniestrasse 22, abgeben zu wollen. Jedem wir dieses Werk der evangelischen Brudervereinigung allen Glaubensgenossen unserer Stadt **dringend empfehlen**, bitten wir insbesondere auch unsere Mitglieder, sich desselben durch Verkauf von Loose und Sammlung von Gaben annehmen zu wollen. Die Bedürfnisse der evangelischen Diaspora, auch in unserm badischen Lande, werden immer größer. Es muß aber noch eine große Zahl von Loose verkauft werden, um den früheren Stand von 6000 zu erreichen. Wir hoffen, daß **das Verständnis und der Eifer für die Gustav-Adolf-Sache** in unserer Gemeinde nicht im Abnehmen begriffen sind.
Der Vorstand.

Sprach-Kurse

Englisch, Französisch, Deutsch, Grammatik, Korrespondenz, Konversation, Literatur.
Esperanto
Tages- und Abendkurse.
Nachhilfe für Schüler aller Lehranstalten, insbesondere auch in **Latein und Griechisch.**
Honorar mässig.
Handelsschule „Merkur“
Karlsruhe Kaiserstrasse 113 Telefon 2018.

Konservierung

während des Sommers aller **Pelzsachen**
Winter-Garderobe, Uniformen, Teppiche etc.
(auch nicht bei uns gekaufter Gegenstände).
Wir übernehmen volle Garantie gegen jeden Motten-, Feuer-, Diebstahl- oder sonstigen Schaden. Die Behandlung aller Gegenstände nach bewährter fachm. Methode, durch geschultes Berufspersonal, verbürgt eine sorgfältige

Pflege des Pelzwerks.

Die Aufbewahrung erfolgt in grossen, luftigen, zweckentsprechenden Räumen und ist die **einzigste hygienisch vollkommen ausgestattete** Einrichtung und darum mustergültig.
Mässige Gebühren. Tarif zu Diensten.

Grosskürschnerei

Wilh. Zeumer

Kaiserstrasse 125/127. Telefon 274.
Kostenlose Abholung im Hause mit geschlossenem Wagen durch zuverlässigen Diener.
Reparaturen und Umarbeitungen während des Sommers besonders sorgfältig u. vorteilhaft.

Victoria-Schule.

Am Dienstag, den 16. Mai l. Js. wird im Laufe des Vormittags das Schulgeld für das letzte Drittel des Schuljahres 1910/11 im Schulgebäude eingezogen.
Die Verrechnung.

Straus & Co.,

Bankiers, Karlsruhe, Friedhofspl. I, Eingang Ritterstr. Fernsprechanschl. Nr. 30 und Nr. 508.

Modernisieren

älterer Hülte, chic und preiswert
G. C. Laßmann,
235 Kaiserstrasse 235.

Dr. Kux & Finner

Zirkel 30 Hoflieferanten.
Fernsprecher 255

Einzige vom Verein deutscher Mineralquellen-Interessenten
anerkannte Mineralwasser-Grosshandlung Badens.

Grösster Umsatz PREISE Frischeste Füllung
der bekanntesten und vorzüglichsten Tafelbrunnen

Apollinaris:

¾ Liter-Kronenkorkflasche bei 1-24 Stück 30 Pfg.
" 25 " 28 "

Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 10 Pfg.

Gerolsteiner Sprudel:

1 Liter-Schraubflasche bei 1-24 Stück 30 Pfg.
" 25 " 28 "

Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 20 Pfg.

Königlich Selters:

1 Liter-Flasche (inkl. Fl.) bei 10-24 Stück 35 Pfg.
" 25 " 32 "

Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

Sulzmatter:

1 Liter-Korkflasche . . bei 1-24 Stück 28 Pfg.
" 25 " 25 "

Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 15 Pfg.

Königlich Fachingen:

¾ Liter-Bordeauxfl. (inkl. Fl.) bei 10-24 Stück 45 Pfg.
" 25 " 45 "

Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

Oberfelters:

1 Liter-Patentflasche . . bei 1-24 Stück 20 Pfg.
" 25 " 18 "

Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Rhenfer:

1 Liter-Krug (inkl. Krug) bei 1-24 Stück 28 Pfg.
" 25 " 26 "

Vergütung für den leeren Krug 2 Pfg.

Selzer Großkarben:

1 Liter-Patentflasche . . bei 1-24 Stück 20 Pfg.
" 25 " 18 "

Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Teinacher:

1 Liter-Patentflasche bei 1-24 Stück 22 Pfg.
" 25 " 20 "

Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Die meisten Brunnen sind auch in halben Gefäßen zu haben. — Ueberall erhältlich.

Bei Abnahme von 10 Stück an Lieferung franko Haus.

Versand nach auswärts unter der Firma Bahm & Basler.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Was die Liebe vermag.

Roman von Viktor Blühgen.

(36)

(Kontinuation des vorigen.)

Bolpi ließ den Brief sinken. „Das ist entsetzlich“, sagte Alice und trocknete sich die Augen. „Was soll aus Bella werden?“ „Was heißt das? Sie wird einen Verdienst suchen müssen“, meinte Fashbender, indem er sich den Anschein von Gleichmut gab. „Sie ist nicht ohne Schuld, Kollmann mag da schreiben, was er will; sie ist oft genug draufgestossen worden, daß sie ins Blaue wirtschaftet. Schließlich mußte sie sich doch fragen, weshalb wir anderen nicht auch so lustig in den Tag hinein lebten wie sie?“ „Versüßige du dich auch noch an dem armen Wurm!“ fuhr Alice auf. „Ich dachte, sie hätte uns wirklich keine Ursache gegeben, auf sie zu haden, daß werden andere schon ohne uns reichlich besorgen.“ „All right“, begütigte Fashbender. „Ich wollte es nur vom Herzen herunter haben. Er hat dir ja eine nette Arbeit aufgegeben, Leo, ich will gern helfen; am Ende habe ich als Schwager auch ein bißchen Anrecht darauf, klar zu sehen und die Sache so rasch wie möglich aus der Welt zu schaffen. Die Hauptsache ist jetzt, der Bella das Unglück beizubringen; die sitzt womöglich und wartet mit dem Essen auf ihren Fritz. Gehen wir zu ihr, Leo, ich komme mit.“ „Ja, was wollt ihr mit ihr anfangen? Das ist doch keine Männersache, das laßt mich besorgen. Ich will nur der Amme Bescheid sagen.“ Alice war aufgesprungen und lief aus dem Zimmer. Die beiden Männer saßen sich fragend an. „Vielleicht hat sie recht“, meinte Fashbender. „Die Weiber jammern sich miteinander aus, dann ist die Zeit da, daß wir kommen und Mut machen. Bersteter Jammer taugt zu gar nichts. Hätten wir bloß den

Kollmann mehr ins Gebet genommen, als er seinen Anteil heraus haben wollte! Aber du warst so fix mit der Uebernahme bei der Hand.“ „Das mach's nicht aus“, sagte Bolpi; „die Börse, das war das Unglück. Er konnte unser Partner bleiben und sich ebenfugot hinter unserem Rücken ruinieren. Im übrigen bin ich auch der Meinung, daß ich besser erst morgen zu deiner Schwägerin gehe, wenn ich mir einen Ueberblick über die Lage aus den Büchern verschafft habe. Ich mache nicht gern allgemeine Phrasen.“ Alice kam wieder, schon zum Ausgehen gerüstet. „Guten Abend — wundere dich nicht, Mann, wenn ich die Nacht bei Bella zubringe. . . . Willen Sie mir Kollmanns Schreiben an Bella anvertrauen, Herr Bolpi? Weshalb soll sie morgen die Aufregung noch einmal von vorn durchmachen.“ Bolpi gab ihr den Brief, und sie ging. Es war ein schöner Abend, die Straßen wie gewöhnlich zu dieser Zeit voll Leben; man promenierte oder fuhr spazieren, jetzt, wo es zugleich hell und schattig in den Straßen war. Nur an gewissen Unterbrechungsstellen der Straßenfront fiel ein Streifen Abendsonnenschein über das muntere Treiben. Alice sah Bellas Gesicht am Fenster. Die nichte ihr überrascht zu und kam ihr im Hause entgegen, mit einem Ausdruck verhaltener Glückseligkeit. Nach einer stürmischen Umarmung zog sie die Schwester in die Zimmer. „Ober wollen wir in den Garten gehen? Meinen Fritz werde ich heute bei den Ohren nehmen wenn, er kommt. Ich wollte schon ausgefahren; aber heute weiß ich zu sicher, daß der zu Tisch kommt.“ „Warum gerade heute?“ „Das werde ich dir gerade auf die Nase binden. Ach, Alice — das Leben ist ja schön, ist ja zu schön, und es wird immer schöner.“ Und sie umfachte die Schwester wieder mitten im Zimmer und wirbelte sie herum. „Gütiger Himmel, und dieser übermütigen Frau soll sie das Herz brechen! „Bella — Bella — du weißt nicht, was du tust. . . .“ „Doch; ich möchte dich ein bißchen auf.“ „Bella. . . . sie stand und stockte und würgte — und schluchzte auf einmal laut auf. . . . „Du bist ja die unglücklichste Frau unter der Sonne, und ich komme, dir das zu sagen.“

Bella starrte sie mit weit aufgerissenen Augen an. „Was heißt das, Alice? Mir steht der Verstand still. Wie soll das möglich sein?“ Und auf einmal gab es einen halbunterdrückten Schrei, und sie sagte die Schwester krampfhaft bei den Armen: „Großer Gott, ist Fritz ein Unglück passiert? Ist er tot?“ „Nein —“ „Nun dann!“ rief sie erleichtert. „Ober hat man ihn eingescherrt? Hat er gestohlen, geraubt, totgeschlagen. . . .?“ „Nein, aber —“ „Ja, untreu ist er mir gewiß nicht, also die unglücklichste Frau unter der Sonne kann ich schon auf keinen Fall sein.“ „Mädchen, du bist unglücklich! Fort ist er!“ sagte Alice brütel heraus, in einem Anfall von Aerger, daß sie gar nicht auf das tragische Entsetzen kommen konnte, auf das sie vorbereitet war. Dann wiederholte sie weicher, von ihrer Ueberzeugung erschreckt: „Arme Bella, das Unglück unserer Eltern kommt über dich.“ Bella begriff ein paar Augenblicke nicht, dann bligte ihr das Verständnis auf. „Mein Gott, sind wir etwa bankrott?“ — Alice nickte kummervoll — „und Fritz ist — ja, warum ist er denn fort? Das ist doch dabei nicht nötig. . . .“ Und auf einmal brach sie in Tränen aus und warf sich der Schwester an die Brust. „Komm mit“, sagte die, „hinten im Salon will ich dir erzählen. Ich habe einen Brief an dich von Fritz.“ Und sie umfachte die Weinende und schob sie sacht durch die nächste und die zweite Tür: „Hier nimm und lies, ich werde erst sorgen, daß wir ungestört bleiben“, worauf sie zurückging und der Bote klingelte, um ihr zu sagen, daß ihre Herrin nicht wohl sei und niemand empfangen könne. Sie fand Bella in stillen Schluchzen über der Bettüre. „Laß mich zu Ende lesen“, sagte die Arme und hob einen Augenblick das tränenüberströmte Gesicht. „Vorlesen kann ich dir den Brief nicht, und auch nicht zum Lesen geben, es stehen Sachen darin, die nur Fritz und mich angehen.“ Alice nickte. „Dies ruhig, ich bleibe bei dir.“ Und sie nahm den Hut ab und zog die Handschuhe aus.

P. P.

Der Unterzeichnete zeigt ergebenst an, dass er die Praxis von jetzt an ausschliesslich am Grossh. Oberlandesgericht Karlsruhe ausübt.

Mein Büro habe ich nach Bismarckstrasse 29 verlegt.

Rechtsanwalt Dr. Fritz Strauss,
Bismarckstrasse 29, 1. Stock.

Im Anschluss hieran zeige ich ergebenst an, dass ich die Anwaltspraxis am Grossh. Landgericht Karlsruhe und bei der Kammer für Handelsachen in Pforzheim, auch bei den Amtsgerichten, wie in früheren Jahren nunmehr wieder allein ausübe.

Mein Büro befindet sich wie seither Karl-Friedrichstrasse 3.

Rechtsanwalt Otto Weil,

wie seither Karl-Friedrichstrasse 3, 1 Treppe
(nächst Ecke Kaiserstrasse, neben Haus Neu Nachf.).



Toilette-Artikel

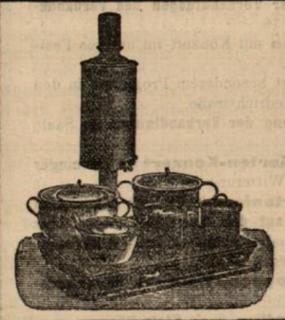
wie:
Puder,
Puder-Quasten,
Crayons etc.

Artikel zur Manicure, Haar-, Nagel- und
Zahnbürsten, Haarschmuck, Schwämme

in grosser Auswahl kaufen Sie vorteilhaft bei

H. Bieler, Kaiserstrasse 223.

Spezialgeschäft für Damenfrisieren mit grossem
Laden für Parfümerien und Toilette-Artikel.



Nachdem die Städt. Gaswerke die Verkaufsstelle für Gaskoch-Apparate etc. aufgegeben, haben wir den Verkauf der Fabrikate der

Central-Werkstatt Dessau

speziell der als ganz vorzüglich bekannten
Askania-Herdplatten

übernommen.

Wir unterhalten ständig ein grösseres Lager in den gangbarsten Größen und Ausführungen und können infolge bedeutender Abschlüsse billigste Preise stellen.

Emil Schmidt & Cons. Ingenieure für gesundheits-
technische Anlagen.

Kaiserstrasse 209. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Hebelstrasse 3.

Korsett Imperial Directoire

Unübertroffenes Korsett
für die heutige Mode.

Korsett Imperial ist in der denkbar
grössten Auswahl
am Lager, daher für jede Figur ein pas-
sendes Modell.

Korsett Imperial hat doppelte
Rückenschürung
und ist in bezug auf eleganten Sitz und
grösste Bequemlichkeit die vollendetste
Directoire-Form.

Korsett Imperial verleiht selbst den
stärksten Damen
eine elegante Figur und ist vollkommener
Ersatz für Masskorsetts.

Preis von Mk. 7.50 bis zu den Feinsten.

Alleinverkauf:

Korsetthaus „Imperial“

Telephon 824 **Fr. O. Rumpf** Telephon 824

Kaiserstr. 36, zwischen Adler- und Kronenstr.



Salon zur Anprobe

Man achte genau auf den Stempel
Korsett „Imperial“ D.R.P. 223 106 Marko W. O.

DEUTSCHE VERSICHERUNG GEGEN UNGEZIEFER



Übernimmt die vollständige Ausrottung
von Ungeziefer jeder Art, wie: Wanzen,
Käfer, Ratten, Mäuse, Molten & Ameisen
etc. unter weitgehendster reeller Garantie
Strengste Diskretion Billigste Preise
Verkauf von Mitteln zur Desinfektion & Ungezieferverhütung.



ANTON SPRINGER KARLSRUHE MARKGRAFENSTR. 52 TELEF. 2340

Fritz Rimmelin

General-Vertreter
Karlsruhe
(Thomasstr.) Kaiserstr. 73
TELEPHON 1541.



Fritz Rimmelin

General-Vertreter
Karlsruhe
(Thomasstr.) Kaiserstr. 73
TELEPHON 1541.



Fürstenberg-Bräu



vielfach prämiert, u. a.: „Grand
Prix“ Welt-Ausstellungen
Lüttich 1906, Mailand 1906
und Brüssel 1910

gelangt stets frisch vom Fass zum Ausschank im
„Silbernen Anker“, Karlsruhe, Kaiserstr. 73.
Fürstenberg-Restaurant, Durlach, Hauptstr. 52.

Paul Barth, Biergrosshdlg., Belfortstr. 7. Teleph. 2137.
In Syphon von 10 und 5 Liter, in 1/2 und 1/4 Flaschen.
Von 10 Flaschen an frei ins Haus.

Als sie sich nach einer Pause Bella wieder zuwandte, sah die wie betäubt und hatte den Brief im Schoße liegen. „O Alice, das ist ganz fürchterlich. Er sagt's mir nicht, aber ich merke es doch aus allem heraus, daß ich schuld bin.“
„Dummes Zeug,“ rief Alice, „niemand ist schuld als dein Mann selber. Und wir hätten auch den Mund aufzum Können.“
„Ihr habt mir öfters gesagt, daß ich zuviel Geld ausgeben. Aber ich dachte ja nicht, daß es so stünde, weil Fritz mir allen Willen tat.“
„Natürlich, das ist die Hauptsache. Das ist geradezu gewissenlos von Kollmann. Und nun, statt dir zur Seite zu stehen, läßt er dich die Suppe ausessen und geht feige davon, um den Kopf in den Sand zu stecken.“
„Du sollst ihn nicht beschimpfen, Alice,“ sagte Bella entsetzt.
„Er hat doch alles mir geopfert, und wenn er versäumt hat, mich einzuschränken, so geschah es aus Liebe zu mir. Und es ist ganz recht von ihm, daß er nicht hiergeblieben ist. Allein kann ich mir viel besser durchhelfen, und er kann auch allein sich besser bewegen, um einen Verdienst für uns zu finden. Ja, es wäre eine ganz gerechte Sache, wenn ich mich von ihm scheiden ließe, damit er eine reiche Frau heiraten kann, die vernünftiger ist als ich.“
„Weiter fehlte nichts! Du bist nicht geheilt. Das läßt du hübsch bleiben,“ rief Alice erschreckt.
„Nein, ich tu's auch nicht. Jetzt ganz gewiß nicht, obwohl er mir freie Hand läßt, ja mich beinahe dazu ermahnt, nicht seinetwegen, sondern meinetwegen, damit ich einen reichen Mann heiraten kann. Jetzt — wo ich ihn so lieb habe! Wenn ich wüßte, wo er wäre, führe ich am liebsten hin zu ihm und hungerte mit ihm.“ Sie blickte mit den großen, nassen Augen ins Beere und zerkrümelte ihr Taschentuch im Schoße über dem Briefe. Dann fuhr sie plötzlich auf. „Mein Gott — aber die Mutter! Die Mutter und die Buffy, und Fred — was wird nun mit ihnen? Ich wollte ja hinüberfahren und sie holen.“
„Dante Gott, daß sie jetzt nicht hier sind.“
„Aber ich muß doch für sie sorgen! Ich habe es doch einmal übernommen! Sie dürfen auf keinen Fall etwas von diesem Banterott

erfahren, hörst du, Alice? Daß du ihnen nicht etwa davon schreibst!“ Sie war ganz aufgeregt.
„Ja — wie sollen wir ihr das verheimlichen . . .“
„Vorläufig mußt du sie unterstützen, und zwar auf meinen Namen. Ich werde alles daransetzen, um bald selber soviel zu verdienen, daß ich sie herüberkommen lassen kann.“
„Ich werde mit Faszender reden,“ meinte Alice nach kurzem Zögern. „Aber du hast wirklich eine göttliche Zuversicht in dein Glück, nachdem es dich so im Stich gelassen hat.“
„Ach, wer weiß, wozu das gut ist. Ich bin so schrecklich leichtsinnig gewesen — ach Gott, ach Gott . . .“ Hier nahm sie wieder das Taschentuch vor die Augen und schluchzte hinein. Dann warf sie's wieder in den Schoß und richtete den Kopf auf. „Jetzt werde ich selber Geld verdienen und mir das Geld genauer ansehen; bis jetzt habe ich nichts von ihm gewußt, als daß man es ausgeben kann. Alice, ich habe eine große Idee!“
Sie sprang auf und stellte sich vor die Schwester.
„Weißt du, was ich tue?“
Alice sah sie verdußt, halb mittelbeig an. „Nun?“
„Ich werde all das Geld wieder verdienen, das Kollmann durch mich verloren hat. Dann werde ich ihm schreiben: Fritz, komme zurück, es war alles nur ein Traum.“
Alice betrachtete sie mit erwachender Besorgnis. Sie begann zu argwöhnen, daß der Schlag auf den Verstand der Schwester verderblich gewirkt habe. Die tief plötzlich zur Klingel und brüllte, während sie zugleich den Brief in die Tasche steckte.
„Was willst du tun, Bella? Um Gottes willen, fasse dich.“ Alice stand auf.
„Mein Gott, du wirst gleich sehen, was ich vorhabe.“
Die Jofe erschien.
„Hole Jim und Kitty herauf, Bessy. Ich habe euch allen dreien etwas zu sagen. Sie sollen kommen, so wie sie sind.“

(Fortsetzung folgt.)

Für Trauer
empfehle

Englische Crêpe
Französische Crêpe
Grenadine

in besten Qualitäten zu
sehr vorteilhaften Preisen

L. Ph. Wilhelm
Kaiserstrasse 205.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung bringe ich meine bestrenommierte
Dampfbettfedern-Reinigungs-Anstalt
in empfehlende Erinnerung.
Durch Anschaffung einer neuen patentierten Maschine bin ich imstande, konkurrenzlose und billige Arbeit zu liefern.

August Gessler Wwe.,
10 Blumenstrasse 10.

Folgende Apotheken

sind heute nachmittag geöffnet:
Adlerapothek,
Friedrichsapothek,
Girichapothek,
Hofapothek,
Löwenapothek,
Sofienapothek.
Bis mittags 2 Uhr sind alle Apotheken geöffnet. 1160-

Karlsruhe

Carl Schöpf

Marktplatz

Neue Waschstoffe Sommer 1911.

Baumwoll-Mousseline neue Punkt-, Streifen- u. Borduren-Muster Meter 25 ₰ 38 45 58 65 ₰	Wollmousseline Phantasie-, Borduren- u. türkische Muster in reichhalt. Auswahl Meter 65 ₰ 78 95 ₰ 1.25 1.50	Foulard und Satin mit Seidenglanz, aparte Dessins Meter 65 ₰ 78 85 95 ₰ 1.25	Zephir gestreift und kariert, entzückende Neuheiten f. Blusen u. Hemden Mtr. 48 ₰ 68 75 95 ₰ 1.30
Einfarbige Kleiderleinen in den neuesten Saisonfarben Meter 65 ₰ 85 ₰ 1.- 1.25 1.50	Weisse Kleiderleinen grosse Mode Meter 95 ₰ 1.25 1.50 1.75	Weisse Zephir- u. à jour-Stoffe grosse Sortimente in allen Neuheiten Meter 30 ₰ 45 65 78 95 ₰	Weisse Seidenbatiste ca. 120 cm breit Meter 85 ₰ 1.- 1.25 1.40

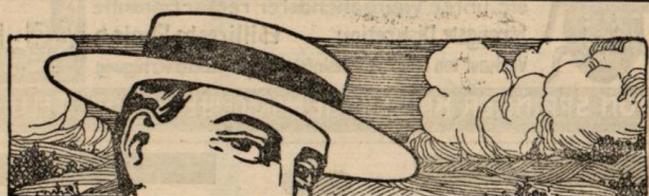
Waschechte Satin, Drell und Leinen
für Knaben-Anzüge und Blusen.

Waschstoffe und Mousseline, einzelne Stücke und Dessins aus letzter Saison
extra billig.

Sommer-Kleiderstoffe

Woll-Batiste, Serge, Popeline, Voiles, Eolienne etc. in allen Saisonfarben

zu hervorragend niederen Preisen.



J. Goldfarb
30. Kriegstraße 30
gegenüber dem Hauptbahnhof
Strohüte
in Matelots, Panama-,
Manarana, Bankok-,
Manila-, Florentiner-, Geflechte ... Anarte Formen

Für Schuhmacher!

Am vorteilhaftesten

sind

ausgestanzte, zu genagelter sowie zu genähter Arbeit

fertig gewalzte

Sohlen u. Flecke.

Billigste Preise! Unübertroffen haltbare Ware!

Sohlen-Stanzwerke Karlsruhe.

Niederlagen:

Werderstrasse 42; Amalienstrasse 37; Durlacherstrasse 9.

Musikwerke

mit auswechselbaren Notenplatten.
Edison-Phonographen und Grammophone
und Platten, Goldgusswalzen, Schweizer Spieluhren.
Neuheit mit Glocken- und Zitherbegleitung.

Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Kaiserstr. 22l. Karlsruhe. Telefon 1988.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Das Stimmen sowie alle
Reparaturen an
Flügeln, Pianinos

und Harmoniums werden gerne
angenommen, solid und gewissenhaft
ausgeführt. 62-

J. Rutz, Klavierbauer,
Pianoslager, Carl-Friedrichstraße 21.

Wirtverein Karlsruhe und Umgebung, e. V.

Anlässlich des

25. Verbands-Jubiläums

und unseres

30. Stiftungsfestes

finden in den Tagen vom 16. bis 19. Mai or. folgende Veranstaltungen statt:

- Dienstag, den 16. Mai, 8 1/2 Uhr abends, Bankett** im hinteren Saale der „Alten Brauerei Hoepfner“, Kaiserstraße 14.
- Mittwoch, den 17. Mai, 10 Uhr vormittags, Beginn der Verhandlungen des Verbandstages** im „Kolosseumsaal III“, Waldstraße 16.
- Mittwoch, den 17. Mai, 3 Uhr nachmittags, Festessen** mit Konzert im unteren Festsaal des „Hotel Nowack“, Eitlingerstraße 3.
- Mittwoch, den 17. Mai, 8 1/2 Uhr abends, Festball** laut besonderem Programm in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht“, Carl-Friedrichstraße.
- Donnerstag, den 18. Mai, 9 Uhr vormittags, Fortsetzung der Verhandlungen** im Saale der „3 Linden“ in Mühlburg, Rheinstraße.
- Donnerstag, den 18. Mai, von 4 bis 7 Uhr nachmittags, Garten-Konzert** im „Moninger Garten“, Kaiserstraße 142 (bei ungünstiger Witterung im Saal).
- Donnerstag, den 18. Mai, 8 Uhr abends, Großes Gartenfest** im festlich dekorierten „Stadtpark“ mit Illuminations-Feuerwerk auf dem See. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Festhalle statt, während das Feuerwerk trotzdem auf dem See abgebrannt werden wird.
- Freitag, den 19. Mai, 11 Uhr vormittags, Frühschoppen-Konzert** im „Landsknecht“, Zirkel 31.
- Freitag, den 19. Mai, 3 Uhr 14 Min. nachmittags, Ausflug** nach Klein-Rüppurr zum Besuch der Kolleg. Ade zum „Grünen Baum“ und Kornmüller zum „Bahnhof-Hotel“ daselbst.

Wir laden unsere w. Mitglieder zu den Festlichkeiten etc. freundlichst ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

Das Festkomitee.

NB. Festbücher und Festabzeichen können auf dem Büro Waldhornstraße 19 oder in den Festlokalen in Empfang genommen werden.

Dr. Kuhn's Haarfarbe

Außerordentlich gut befeuchtet alle Borsthaare, befriedigt alle Ansprüche.
4.-, 3.-, 2.-, 1.50. Franz Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg.
Dier: Herm. Dieler Parf., Kaiserstr. 223, sowie in Apoth., Drog. und Parfümerien.



Neue Patenttröste

liefert als
Spezialität
in prima Ausführung

Matratzen-Steidlinger,

Adlerstraße 32.
Bekannt. Billig. Reell.

Straußfedern W. Eims Nachf.

direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerbesten Qualitäten. Adlerstrasse 7.

Beständige Ausstellung

in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken: Haushalt-Artikel

in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing, Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel

Kaiserstraße 173, zwischen Herren- und Ritterstraße.
Große Auswahl. — Billige Preise.

Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.